



AZ L-15.441-04.50/246

ANTRAG Nr. 27/15
nach § 29 GeschO
des Ausschusses
für Bildung und Jugend

Betr.: **"Kirche als Lerngemeinschaft –
Inhaltliche und strukturelle Veränderungsprozesse geistlich gestalten"**

Eingebracht in die Sitzung der 15. Landessynode am

A. Beschluss vom

Verweisung an

B. Beschluss vom

Annahme:

einstimmig

mit Mehrheit

bei Jastimmen, Neinstimmen, Enthaltungen

Ablehnung

C. Antrag zurückgezogen
am

Die Landessynode möge beschließen:

Der Oberkirchenrat wird gebeten, mit den Arbeitsbereichen Kinder- und Jugendarbeit (EJW, Landesjugendpfarramt), Musikalische Kinder- und Jugendarbeit (Amt für Kirchenmusik), Kinderkirche (Landeskinderkirchpfarramt) und Konfirmandenarbeit (PTZ Birkach) eine Konzeption zur inhaltlichen, geistlichen und strukturellen Beratung, Begleitung und Vernetzung von Veränderungsprozessen in der Kinder- und Jugendarbeit von Kirchengemeinden, Kirchenbezirken und evangelischen Jugendverbänden zu erarbeiten und die dafür notwendigen Kosten zu erheben.

Begründung:

Die Statistik 2013 und der Schwerpunkttag der Landessynode haben deutlich gemacht, dass die Kinder- und Jugendarbeit sich in herausfordernden Veränderungsprozessen befindet (z.B. zur Verfügung stehende Zeitfenster, schulbezogene Angebote bei Beibehaltung der klassischen Jugendarbeit, Veränderungen in Kirchengemeinden und Kirchenbezirken durch PfarrPlan).

In dieser Situation ist es in den Kirchengemeinden und -bezirken notwendig, die einzelnen Arbeitsbereiche und die unterschiedlichen Akteure im Feld der Kinder- und Jugendarbeit miteinander zu vernetzen und von Inseln zu Landschaften zu kommen.

Es ist dabei nicht an eine für alle Verhältnisse gleiche Struktur zu denken. Da die Verhältnisse vor Ort und in Kirchenbezirken sehr unterschiedlich sein können, bedarf es eines Beratungssystems, das den jeweiligen Verhältnissen vor Ort gerecht wird.

Außerdem ist nicht an eine kurzfristige, sondern ungefähr 1,5 – 2 jährige Begleitung zu denken. Eine geistliche Begleitung von Mitarbeitenden soll die Motivation nicht von außen erzwingen, sondern von innen wecken und durch theologisch-geistliche Grundlegungen die Persönlichkeitsentwicklung von Mitarbeitenden fördern und stabilisieren. Nach einigen Jahren kann mit mehreren Durchgängen eine hohe Zahl an Multiplikationsprozessen erwartet werden. Haupt-, neben- und ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden über längere Zeit zu einem sich gegenseitig stärkenden und ermutigenden Veränderungs-Team geformt und machen gleichzeitig Erfahrungen mit Veränderungen ihrer Vor-Ort-Arbeit. Von außen können Expertinnen und Experten sowie Fachstellen der Landeskirche passend zu den örtlichen Erfordernissen hinzugezogen werden.

Das Evangelische Jugendwerk in Württemberg hat auf der Grundlage sogenannter Learning Communities einen Durchgang eines solchen Beratungsprozesses durchgeführt. Die Ergebnisse ermutigen dazu, diese Konzeption weiter auszuarbeiten, mit anderen Veränderungsprozessen der Landeskirche zu vernetzen und so Kirchengemeinden, Kirchenbezirke und evangelische Jugendverbände dafür zu gewinnen, mehr das Ganze in ihre Betrachtungs- und Arbeitsweise einzubeziehen. Es geht um Kirche und Jugendarbeit als Lerngemeinschaft, deshalb werden von vorneherein Mitarbeitende aus verschiedenen Arbeitsbereichen auf den Weg gebracht.